

Das Buch Esra

Titel und Einordnung

Esra und Nehemia bildeten ursprünglich im hebräischen Kanon nur ein Buch. Die Masoreten, die den Bibeltext des AT sorgfältig abschrieben, hatten die Gewohnheit, nach jedem Bibelbuch statistische Anmerkungen hinzuzufügen wie die Anzahl aller Verse und den Mittleren Vers des Buches. Nach dem Buch Esra fehlen diese Angaben und die angegebenen Zahlen nach Nehemia zeigen, dass beide Bücher zusammengezählt wurden.

Auch in der Septuaginta werden sie als ein einziges Schriftstück behandelt. Die Septuaginta unterscheidet allerdings zwischen Esra A, das ist das apokryphe 3. Buch Esra, das nicht in den biblischen Kanon aufgenommen wurde, und Esra B (Esra und Nehemia).

Die Aufteilung in der hebräischen Bibel wurde erstmals 1448 n. Chr. vorgenommen, aber die Bücher haben eine gemeinsame Überschrift: Esra Nehemia.

Zum ersten Mal erwähnt wird die Trennung bei dem Kirchenvater Origenes (gest. 254 n. Chr.). Seinem Beispiel folgte Hieronymus in der Vulgata (390-405 n. Chr.), der die Bücher in 1. Esra (Buch Esra) und 2. Esra (Buch Nehemia) aufteilte. Die heutigen Übersetzungen übernahmen diese Aufteilung und benannten die Bücher nach den jeweiligen Hauptpersonen: Esra (übersetzt: Hilfe) und Nehemia (übersetzt: Gott tröstet). Genau das brauchte das Volk Gottes in der damaligen Situation: Hilfe und Trost - verkörpert in den beiden von Gott berufenen Führern Israels.

Die Reihenfolge der Bücher ist in den meisten Bibelbüchern anders als in der hebräischen Bibel: Esra und Nehemia gehören zu den Geschichtsbüchern und stehen nach 1. und 2. Chronik, während sie in der hebräischen Bibel zu den Schriften (Ketubim) zählen und vor der Chronik einsortiert wurden.

Verfasser

Der Autor der Bücher Esra und Nehemia wird nicht ausdrücklich genannt. Die jüdische Tradition nennt Esra als Verfasser, erwähnt aber gleichzeitig, dass das Werk von Nehemia abgeschlossen wurde.

1. Esra und Nehemia sind stilistisch und inhaltlich sehr ähnlich. Wir finden in beiden Büchern Tagebücher, Statistiken und Briefe.
2. Esra war ein Schriftgelehrter, der Zugang zu den unzähligen Urkunden, Briefen und weiteren offiziellen Dokumenten hatte, die in Esra und Nehemia erwähnt werden, insbesondere im Buch Esra. Nur sehr wenigen Leuten wurde Zugang zu den königlichen Archiven des persischen Reiches eingeräumt, aber Esra gehörte offenbar zu diesen Auserkorenen (vgl. Esr. 1,2-4; 4,9-22; 5,7-17; 6,3-12).
3. Esr. 4,8-6,18 und 7,12-26 sind in aramäisch geschrieben. Das war damals die diplomatische Amtssprache des persischen Königreiches.
4. Nach Esras Ankunft in Jerusalem (ca. 458 v. Chr.) wechselte er vom Schreiben in der dritten Person zur ersten Person. Wahrscheinlich verwendete er im ersten Teil die dritte Person, weil er aus seinen Erinnerungen schrieb.
5. Die Memoiren sind Großteils in der ersten Person geschrieben. Entweder ist Nehemia Mitverfasser oder er hat seine Tagebuchaufzeichnungen seinem Freund Esra überlassen.
6. Esra wird auch für einen möglichen Autor der Chronikbücher gehalten. Es wäre für diesen Autor ganz natürlich gewesen, die Geschichtsschreibung des AT fortzusetzen und dabei aufzuzeigen, wie Gott seine Verheißungen erfüllte und sein Volk nach 70 Jahren Gefangenschaft ins Land zurückkehren ließ. Die Chronikbücher haben außerdem einen starken priesterlichen Unterton, und Esra war ein priesterlicher Nachkomme Aarons (vgl. 7,1-5). Die letzten Verse von 2. Chronik (36,22.23) sind

praktisch identisch mit den ersten Versen des Buches Esra (1,1-3a), was für Esras Autorschaft all dieser Bücher spricht.

Zu Esra: Esra war der Sohn des Hohepriesters Seraja, der 586 v. Chr. von Nebukadnezar getötet wurde (Esr. 7,1; 2 Kön. 25,18-22). Sein Bruder Jozadak war der Hohepriester, der nach Babel in die Gefangenschaft ging (1 Chr. 5,41). Obwohl durch seine Geburt Priester, war er nicht imstande, seinen priesterlichen Pflichten nachzukommen, weil er als Gefangener in Babel weilte. Dafür gab er sich dem Studium des Wortes Gottes hin, dessen großer Vertreter er wurde. Seine Rolle als Gesetzesgelehrter wird in 7,10 erwähnt: „Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des Herrn zu erforschen und zu tun, und in Israel Gesetz und Recht zu lehren.“ Das vorliegende Buch berichtet hauptsächlich, wie durch Esras Dienst das Wort Gottes zum ersten Mal in der Geschichte Israels und Judas seinen richtigen Platz erhielt. Er war ein charakterstarker und gottesfürchtiger Zeitgenosse Nehemias (vgl. Neh. 8,1-9; 12,36).

Als der Gesetzeslehrer, der das Alte Testament abschloss, wird Esra in seiner Bedeutung gern mit Mose verglichen, dem Gesetzesgeber, der das Alte Testament begann. Beide waren Leviten: Wie Mose die ersten fünf Bücher schrieb, kann Esra Autor oder Bearbeiter der letzten vier sein.

Unter den Heimkehrern versah Esra mehrere wesentliche Funktionen:

1. Die Wiederaufnahme des Gottesdienstes im neuerbauten Tempel im Jahre 457.
2. Die Abfassung oder Endbearbeitung von 1. und 2. Chronik, Esra und Nehemia (und Psalm 119), wenn wir es Esra zuschreiben.
3. Der Überlieferung zufolge war er der Gründer der Großen Synagoge, wo der vollständige Kanon des AT zum ersten Mal formal anerkannt wurde.

4. Die Einrichtung örtlicher Synagogen in Juda zum Studium der Thora, wie sie bereits in Babylon entstanden und zum regelmäßigen Versammlungsort der Juden der Zerstreuung geworden waren (siehe Hes. 20).

Zeit der Abfassung

In den Büchern wird keine Person erwähnt, die nach 400 v. Chr. gelebt hat und kein Ereignis geschildert, das danach stattgefunden hat, sodass dies als spätester Zeitpunkt der Abfassung oder der Letztbearbeitung angenommen wird

Esra führte die zweite Gruppe der Rückkehrer aus Persien an (458 v. Chr.), sodass seine Aufzeichnungen aus den kurz darauffolgenden Jahren stammen dürfen (ca. 457-444 v. Chr.). Die Abfassungszeit von Esra und Nehemia stimmt also in etwa mit den Chronikbüchern überein: 450-420 v. Chr.

Zeitabschnitt und Hintergrund

Die Bücher Esra, Nehemia und Esther bilden eine Einheit von drei Geschichtsbüchern, welche die geistliche, soziale und politische Weiterentwicklung des Volkes Israel beinhalten. Man nennt diesen Zeitabschnitt die nachexilische Periode in Israels Geschichte. Sie dauerte insgesamt etwa 110 Jahre lang von 538 v. Chr. bis ca. 430 v. Chr.

In diesen Zeitraum müssen wir auch die Propheten Haggai, Sacharja und Maleachi zählen, die als nachexilische Propheten gelten, während andere vor oder während (z.B. Jeremia) des Exils prophezeiten. Haggai und Sacharja dienten als Propheten während der Wirksamkeit von Serubbabel und Joschua und Maleachi während Nehemias Wirken. Esra und Nehemia waren zwar Zeitgenossen und arbeiteten auch zusammen (Neh. 8), aber Esras hauptsächliches Auftreten ist 12 Jahre vor Nehemia anzusetzen.

Zwischen den Kapiteln 6 und 7 des Esrabuches klafft eine Lücke von 58 Jahren (516-458 v. Chr.), in die das Buch Esther einzuordnen ist (483-473 v.Chr.), also zwischen der ersten und der zweiten Rückführung aus dem Exil.

Mit Nehemia und Maleachi schließt die Zeit des AT. Bis zum Beginn des NT folgt eine Zeit von 400 Jahren, die als sog. „stille Jahre“ bezeichnet werden, da nichts über die Zeitperiode bekannt ist.

Ein entscheidendes Ereignis der Weltgeschichte geschah im Jahr 539 v. Chr. mit der Eroberung und Zerstörung des babylonischen Weltreiches durch die Perser. Damit beherrschten die Perser das ganze westliche Asien bis zu den Grenzen Ägyptens. Mit der neuen Weltmacht änderte sich schlagartig die Situation des Volkes Gottes, denn der persische König Kyrus verfolgte eine völlig andere Politik als die Babylonier oder Assyrer. Er gestattete den deportierten Völkern, in ihre Heimat zurückzukehren und gewährte ihnen Religionsfreiheit. Trotzdem hatte er das ganze Königreich durch sein schlagkräftiges Heer und die gut organisierte Verwaltung fest im Griff. 538 v. Chr. gestattete Kyrus auch einer Gruppe Juden die Rückkehr nach Juda und stellte sogar Mittel für den Wiederaufbau des Tempels bereit.

Allerdings dürfen wir den Blick hinter die Kulissen der Geschichte nicht vergessen, denn Gott war es, der diesen heidnischen Herrscher für Seine Pläne gebrauchte (vgl. Esr. 1,1 „erweckte der Herr...den Geist des Kyrus „). Damit ist einerseits die Rückführung aus dem Exil gemeint, aber andererseits auch das von Jeremia angekündigte Gericht über Babylon (Jer. 25,12)

Die Rückkehr nach Jerusalem vollzog sich in drei Etappen:

Rückkehr	Jahr	Leiter	König Persiens	Ziel	Bibelstelle
1. Gruppe	538 v. Chr.	Serubabrubabel	Kyrus (539-530 v. Chr.)	Wiederaufbau des Tempels	Esr. 1-6
2. Gruppe	458 v. Chr.	Esra	Artaxerxes (464-423 v. Chr.)	Reformation und Rückkehr in den Bund	Esr. 7-10
3. Gruppe	445 v. Chr.	Nehemia	Artaxerxes (464-423 v. Chr.)	Wiederaufbau der Mauern und Rückkehr zum Gesetz	Neh. 1-3

Das Buch Esra umfasst einen Zeitraum von ca. 81 Jahren (538-457 v. Chr.) Bei Nehemia ist die Berechnung etwas schwieriger, da nur bekannt ist, dass er im Jahr 445 v. Chr. nach Jerusalem zurückkehrte und 12 Jahre später (433 v. Chr.) zur Berichterstattung an dem persischen Hof weilte. Danach reiste er wieder nach Jerusalem, um die inzwischen aufgetretenen Missstände zu beseitigen. Wann Nehemia gestorben ist, weiß niemand.

Aus einem Dokument (Elephantine-Papyri) der damaligen Zeit ist bekannt, dass im Jahr 410 v. Chr. ein anderer Statthalter in Jerusalem war. Allgemein wird das Ende der Wirkungszeit Nehemias mit 420-415 v. Chr. angenommen. Also umfasst das Buch Nehemia einen Zeitraum von 25-30 Jahren – beide Bücher insgesamt ca. 110 Jahre.

Die Bücher Esra und Nehemia handeln von den Juden, die aus dem Exil zurückkehrten, während Esther von den Juden handelt, die im Exil blieben.

Thema

Wiederaufbau des Tempels und des Volkes

Zweck

1. Der gemeinsame Zweck von Esra und Nehemia: Historisch sind sie zur Vervollständigung der Geschichte Israels gedacht; der Chronikbericht hatte mit der Verschleppung von 586 v. Chr. geendet. Die Geschichte der Rückkehr Israels aus dem Exil sollte die Bundestreue des Herrn, der die Heimkehrverheißung erfüllt hat, belegen.
2. Der besondere Zweck von Esra: Esra ist das Buch des Tempelbaus, Nehemia das Buch des Mauerbaus. Esra wollte vor allem die Wiedererrichtung des Tempels genau an dem von Jeremia verheißenen Zeitpunkt bezeugen (Jer. 29,10ff; Esr. 1,1). Esra greift die Anspielung auf diese Erfüllung in den letzten Versen der Chronik auf und führt näher aus, wie der Tempel wiedererrichtet und der Gottesdienst eingesetzt wurde.
Die ursprünglichen Leser waren wohl Exilanten, die unter Serubbabel oder Esra zurückgekehrt, aber in ihrer Beziehung zu Gott unsicher waren. Diesen Überrest wollte Esra ermutigen, den wahren Tempeldienst auszuführen und die Bestimmungen des Bundes wegen der Güte Gottes einzuhalten. Den Höhepunkt des Buches bilden die letzten Kapitel, die die Reaktion des Volkes schildert, dass sich von den Mischehen reinigt.

Schlüsselverse

Esr. 1,2-3; 6,21-22; 7,9-10 (Hier finden wir die Schlüsselworte gut kombiniert)

Schlüsselworte

hinaufziehen, Jerusalem, Erlass, Haus des Herrn, das Wort des Herrn, „...weil die Hand des Herrn über mir/uns war...“ (ab Kap. 7)

Aufbau

Esra ist einfach aufgebaut und lässt sich in zwei Hauptteile gliedern:

1. Wiederaufbau des Tempels (Kap. 1-6)
2. Wiederaufbau des Volkes (Kap. 7-10)

Nach der Rückkehr aus dem Exil waren zwei Dinge für das Volk Gottes besonders wichtig: Die Wiederherstellung des zerstörten Tempels als Mittelpunkt des Gottesdienstes und der Anbetung (erster Teil), sowie die Erneuerung des geistlichen Lebens (zweiter Teil) im Volk Israel. Der erste Hauptteil umfasst einen Zeitraum von 22 Jahren, der zweite nur 2 Jahre.

Themen und Besonderheiten

1. Die Geschichte der nachexilischen Zeit: In etwa ergänzt durch die Propheten Haggai und Sacharja, erfahren wir aus diesen Büchern von der Heimkehr aus der Verschleppung. Esra beschreibt die zweifache Erfüllung der Verheißung von Jer. 25,12; 29,10:
 - a. Eine siebzigjährige Gefangenschaft liegt zwischen der ersten Wegführung von 606 v. Chr. und der Befreiung und Heimkehr von 536 v. Chr.
 - b. Eine nicht ganz deckungsgleiche Periode von siebzig Jahren liegt zwischen der Zerstreuung des Tempels im Jahre 586 v. Chr. und seiner Vollendung 516 v. Chr. Obwohl die eigentliche Gefangenschaft nur 50 Jahre dauerte, lag siebzigjährige Schande sowohl auf den Weggeführten als auch auf dem Gottesdienst

Die Heimkehrer waren zum großen Teil Judäer, vertraten aber ganz Israel, wie folgende Stellen beweisen:

- a. Das Heimkehrdekret von Kyrus richtete sich an ganz Israel, auch die von Assyrien verschleppten Nordstämme (Esr. 1,3).
 - b. Die zwölf Stämme kehren in den zwölf Anführern wieder (Neh. 7,7; vgl. Esr. 2,2).
 - c. Für die zwölf Stämme wurden bei der Tempelweihe zwölf Ziegenböcke geopfert (Esr. 6,17; 8,35).
 - d. Während die Bezeichnung „Juda“ in Esra und Nehemia nur 27mal vorkommt, stoßen wir über 60mal auf den umfassenden Begriff „Israel“, der alle Stämme einschließt.
2. Erfüllte Prophetie: Esras Hauptanliegen war das „Wort“. Das Buch Esra beginnt mit der Bekräftigung des erfüllten Gotteswortes durch Jeremia, spielt aber zugleich auf die Erfüllung von Jes. 44,28 an. Bereits über 150 Jahre zuvor hatte Jesaja Kyrus namentlich genannt, der im Auftrag des Herrn Völker unterjochen, Gefangene freisprechen, den Tempel wiedererbauen und den Namen Jahwes vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang bekanntmachen würde (Jes. 45,1.6). Diese Heimkehr war ein Meilenstein der Geschichte Israels, den alle vier großen Propheten vorhersahen.
3. Das Perserreich im Ratschluss Gottes: Die Gesamtgeschichte von Esra und Nehemia beginnt mit Kyrus, dem ersten Perserkönig, und reicht bis zum Hohepriester Jaddua, der das Ende des Perserreiches im Jahre 333 v. Chr. miterlebte. Persien war das zweite der heidnischen Weltreiche der Danielvisionen (Dan. 2,39; 7,5). Diese Reiche dienten als Zuchtrute für Israel. Persiens Rückführungspolitik gegenüber den gefangenen Völkern, die ihre Gunst statt ihren Gewahrsam suchte (im Gegensatz zu Assyrien und Babylon), passte zu Gottes Plan der Wiedereinsetzung seines Volkes. Dieses königliche Wohlwollen, bestärkt durch führende Juden wie Daniel, Ester und Mordechai, prägt den Rest der alttestamentlichen Geschichte.

4. Die Reise von Babylon nach Israel (Esr. 7,9; 8,31): Esra gibt uns einen Hinweis auf die Reisezeit von Babylon nach Jerusalem (ca. 1.400 km): drei Monate und 18 Tage, „weil die gute Hand seines Gottes über ihm war“ (7,9). Sie reisten gemäß ihrem eigenen Wunsch ohne Militäreskorte. So können wir erahnen, wie lange die Weisen aus dem Morgenland bis Bethlehem brauchten, nachdem sie den Stern „im Osten“ gesehen und westwärts aufgebrochen waren.
5. Der Streit mit den Samaritern (Esr. 4): Die Weigerung der Israeliten, die Samariter am Tempel mitbauen zu lassen, erscheint nebensächlich, führt aber zu einem Bruch der Beziehungen bis in die neutestamentliche Zeit. Diese beiden Völker wurden zu unversöhnlichen Feinden, die keinen Umgang miteinander duldeten. Warum waren die Juden damals so ablehnend, hatte doch selbst David die Hilfe der Phönizier willkommen geheißen? Wahrscheinlich fürchteten sie, die Samariter würden nach ihrer Mithilfe auch ein Mitspracherecht bei der Wiederaufnahme des Gottesdienstes beanspruchen. Die samaritische Mischrasse hätte die uralten Grundfesten von Gottesdienst und Religion der Israeliten infrage gestellt. Seltsamerweise waren die Samariter die ersten, die die Heimkehrer als „die Juden“ bezeichneten (Esr. 4,12). Die neue Zeit erforderte Trennung und Reinheit, um den wahren Gottesdienst eifersüchtig zu bewahren.
6. Serubbabel und Schechbazar (Esr. 1,8.11; 2,2): Sollen wir diese beiden Männer gleichsetzen oder auseinanderhalten, denen gleichermaßen die Grundsteinlegung des Tempels zugeschrieben wird (Esr. 3,8.10; 5,16; Sach. 4,9)? Zwar könnten beide Namen dieselbe Person bezeichnen, der Text scheint sie jedoch auseinanderzuhalten. Überzeugend erscheint der Gedanke, „Scheschbazar“ könnte eine andere Schreibweise von „Schenazar“ in 1 Chr. 3,18 sein, der ein Sohn Jechonjas und somit Onkel Serubbabels war. Dann erhielt Scheschbazar von Kyrus die Füh-

nung der Heimkehrer und die Statthalterschaft in Jerusalem zugesprochen (Esr. 5,14), verstarb jedoch vor der Fertigstellung der Grundmauern. Serubbabel, der führende Königssohn der nächsten Generation, übernahm dann den Tempelbau und wurde Statthalter. So kann die Grundsteinlegung des Tempels beiden zugesprochen werden, wobei die messianische Linie über Serubbabel geht.

7. Der Tempel Serubbabels (Esr. 6,3.4): Reichte dieser Bau jemals an den salomonischen Tempel heran? Während Salomos Tempel genau beschrieben wird (1 Kön. 6; 2 Chr. 3), kennen wir vom Tempel Serubbabels nur die Abmessungen. Er war 30 Meter breit, 30 Meter hoch, 50 Meter lang und besaß drei Stockwerke. Damit war er um ein Drittel größer als Salomos Tempel, jedoch viel einfacher und weniger aufwendig gestaltet. Auch die Geräte waren geringer an Zahl: Der Tempel enthielt nur die Gerätschaften der mosaischen Stiftshütte, nicht die Mehrfachausführungen des ersten Tempels; (z.B. gab es nur einen Leuchter statt zehn). Der Talmud führt fünf Dinge an, die der Tempel Salomos hatte, der Serubbabels jedoch nicht: die Lade, das heilige Feuer, die Schechina, den heiligen Geist und die Urim und Tummim. Anstatt der Bundeslade enthielt das Allerheiligste einen großen Stein.
8. Estras Scheidungsgebot (Esr. 9,1ff; 10,3.11): Dieser Befehl an den Überrest, sich von heidnischen Frauen zu trennen, scheint dem Gesetz Moses zu widersprechen (5 Mo. 21,10-14; 24,1-4). Mose verlangte von ausländischen Frauen nur ein Reinigungsritual. Esra dürfte jedoch demselben Problem gegenübergestanden sein wie Maleachi in Mal. 2,11-16, wo jüdische Männer zusätzlich zu ihren Bundesfrauen noch Ausländerinnen genommen hatten. Scheidung von der „Frau deiner Jugend“ war für Maleachi ein Gräuel (Mal. 2,15.16). Wie Abraham sich auf Gottes Geheiß von seiner zweiten Frau, der Ausländerin, trennen musste (Hagar in

1 Mo. 21,12), so befahl auch Esra die Absonderung des Überrests von den ihn umgebenden Heidenvölkern, in denen die Juden aufzugehen drohten. Die langen Beratungen wegen dieser 113 Übeltäter lassen auf entsprechende Verfügungen zur Versorgung der Geschiedenen und ihrer Kinder schließen.

9. Erweckung in Esra: Sieben Kennzeichen

- a. Das Bewusstsein der eigenen Schwachheit (2; 9)
- b. Gehorsam gegenüber dem Wort Gottes (7)
- c. Rückkehr zum göttlichen Mittelpunkt (3)
- d. Trennung von der Welt (4)
- e. Geist der Hingabe und Aufopferung (2,68.69)
- f. Bewusstsein der Einheit des Volkes (3,1; 6,17; 8,35)
- g. Prophetischer Dienst und Erwartung des Messias (5,1; 6,14)

10. Christus in Esra und Nehemia: Die beiden Hauptgestalten, Serubbabel und Joschua, nehmen in den beiden prophetischen Büchern jener Zeit, Haggai und Sacharja, Verheißungscharakter auf Christus an, den Priester-König. „Siehe, ein Mann, Spross ist sein Name! ... er wird den Tempel des Herrn bauen, und er wird Hoheit tragen und wird auf seinem Thron sitzen und herrschen. Auch wird ein Priester auf seinem Thron sein; und der Rat des Friedens wird zwischen ihnen beiden sein“ (Sach. 6,12.13). Für Haggai ist Serubbabel ein Typus auf Christus, der Gottes „Siegelring“ (Bevollmächtigung) erhält, um alle Königreich zu stürzen und als Stellvertreter Gottes über die Nationen zu regieren (Hag. 2,23). Natürlich ist Serubbabel auch Ahnherr des Messias (Mt. 1,12). Esra und Nehemia zeigen, wie nötig der Überrest einen solchen Statthalter Gottes hatte, der sein Volk in den Wirren der nachexilischen Zeit leiten und führen könne.

Gliederung

Grobe Gliederung

- I. **Erste Rückkehr und Wiederaufbau des Tempels unter Serubbabel (1,1-6,22)**
 - A. Die erste Rückkehr in das Land (1,1-2,70)
 - B. Der Wiederaufbau des Tempels (3,1-6,22)
- II. **Zweite Rückkehr und Wiederaufbau des Volkes unter Esra (7,1-10,44)**
 - A. Die zweite Rückkehr in das Land (7,1-8,36)
 - B. Der Wiederaufbau des Volkes (9,1-10,44)

Detaillierte Gliederung

- I. **Erste Rückkehr und Wiederaufbau des Tempels unter Serubbabel (1,1-6,22)**

538 - 515 v. Chr.

- A. Die erste Rückkehr in das Land (1,1-2,70)**

1. Der Erlass des persischen Königs Kyrus und die Rückkehr der Israeliten (1,1-11)
 - a. Der Erlass des Kyrus: Rückkehr in die Heimat, um den Tempel aufzubauen (1,1-4)
 - b. Die Rückkehr unter Sesbazzar (Serubbabel) (1,5-11)
 - (1) Die Reaktion der Israeliten: Aufbruch, um den Tempel zu bauen (1,5-6)
 - (2) Vorbereitung für den Tempelbau: Der König Kyrus gibt die Tempelgeräte mit (1,7-11)
2. Verzeichnis der Rückkehrer aus dem Exil (2,1-70)
 - a. Einleitung: Rückkehrer aus der Gefangenschaft Babels nach Juda (2,1-2a)
 - b. Die allgemeine Bevölkerung (2,2b-35)
 - (1) Namen der Familien (2,3-19)

- (2) Namen der Ortschaften (2,20-35)
 - c. Die Priester und Diener (2,36-58)
 - (1) Die Priester (2,36-39)
 - (2) Die Leviten (2,40-42)
 - (3) Die Tempeldiener und Knechte Salomos (2,43-58)
 - (a) Die Tempeldiener (2,43-54)
 - (b) Die Knechte Salomos (2,55-58)
 - d. Juden ohne Geschlechtsregister (2,59-63)
 - (1) Juden allgemein ohne Geschlechtsregister (2,59-60)
 - (2) Priester ohne Geschlechtsregister und Ausschluss vom Priestertum (2,61-63)
 - e. Die Summen (2,64-69)
 - f. Israel ist wieder daheim (2,70)
- B. Der Wiederaufbau des Tempels (3,1-6,22)**
- 1. Der Beginn des Tempelbaus (3,1-13)
 - a. Der Wiederaufbau des Brandopferaltars: Erste Opfer und Laubhüttenfest (3,1-7)
 - b. Die Grundsteinlegung für den zweiten Tempel: Freude und Weinen (3,8-13)
 - 2. Der Widerstand gegen den Wiederaufbau (4,1-6,12)
 - a. Widersacher unterbrechen den Bau des Tempels (4,1-24)
 - (1) Versuche den Wiederaufbau zu stoppen (4,1-5)
 - (a) Ablehnung des Angebots der Samariter (4,1-3)
 - (b) Die Samariter versuchen Juda zu entmutigen (4,4-5)

- (2) Einschub: Widerstände zur Zeiten der Könige Ahasveros und Artasastas (4,6-23)
Der Wiederaufbau des Tempels wurde während der Regierung des Darius vollendet, der vor Ahasveros (V.6) und Artaxerxes (oder Artasasta (V.7). Er war der König, der zurzeit der in Esr. 7-10 geschilderten Ereignisse lebte.) regierte. Somit wurden die in den Versen 6-23 erwähnten Briefe nach dem Wiederaufbau des Tempels geschrieben. Sie haben mit den Versuchen zu tun, die Mauer Jerusalems aufzubauen – und handeln nicht vom Tempel. Sie wurden aber an dieser Stelle gesetzt und nicht dorthin, wohin sie zeitlich gehören, um als weitere Illustration für die Versuche zu dienen, das Werk der Heimkehrten zu behindern.
- (a) Widerstand unter Ahasveros Regierung (4,6)
- (b) Widerstand unter Artasastas Regierung (4,7-23)
Der gesamte Text von 4,8-6,18 ist in aramäisch verfasst.
- 1) Anklageschrift an Artasasta:
Die aufrührerische Stadt Jerusalem (4,7-16)
- 2) Antwort Artasastas: Wiederaufbau der Stadt wird gewehrt (4,17-22)

- 3) Reaktion auf das Antwortschreiben: Die Widersacher wehren den Juden (4,23)
- (3) Das Ergebnis des Widerstandes: Stillstand der Tempelbaus (4,24)
Die Erzählung fährt nun dort fort, wo sie in Vers 5 aufgehört hat, da Vers 6-23 einen Einschub darstellen.
- b. Die Wiederaufnahme des Tempelbaus: Tatnais Widerstand (5,1-6,12)
 - (1) Der Dienst der Propheten Haggai und Sacharja führt zur Weiterarbeit (5,1-2)
 - (2) Tatnais Widerstand: Brief an den König Darius (5,3-17)
 - (a) Tatnais Befragung nach dem Tempel- und Mauerbau: Gottes Bewahrung (5,3-5)
 - (b) Tatnais Widerstand und Brief an den König Darius (5,6-17)
 - 1) Der Sachverhalt: Der Wiederaufbau des Tempels (5,6-8)
 - 2) Befragung der Ältesten: Wiederaufbau nach dem Befehl des König Cyrus (5,9-16)
 - 3) Die Bitte: Suche nach dem Erlass des König Cyrus (5,17)
 - (3) Der Erlass des König Daris (6,1-12)
 - (a) Der Erlass des König Cyrus wird gefunden (6,1-5)
 - (b) Der neue Erlass des König Darius (6,6-12)
3. Die Vollendung des Tempelbaus (6,13-15)

- a. Tatnai handelt nach dem Befehl des Königs Darius (6,13)
- b. Weiterbau und Vollendung des Tempels (6,14-15)
- 4. Die Tempeleinweihung und Passahfeier (6,16-22)
Eine Zeit der Freude
 - a. Die Einweihung des Tempels (6,16-18)
 - b. Die Feier des Passahfestes (6,19-22)

II. Zweite Rückkehr und Wiederaufbau des Volkes unter Esra (7,1-10,44)

457ff v. Chr.

A. Die zweite Rückkehr in das Land (7,1-8,36)

- 1. Einführung von Esra: Der Schriftgelehrte Esra kommt nach Jerusalem (7,1-10)
- 2. Der Erlass des Königs Artasastas (7,11-26)
 - a. Einführung: Die Abschrift des Briefes (7,11)
 - b. Der Erlassbefehl (7,12-26)
 - (1) Einleitung (7,12)
 - (2) Einladung des Volkes mit Esra zu reisen (7,13)
 - (3) Regelungen bezüglich dem Tempel (7,14-24)
 - (4) Einsetzung von Richtern und Rechtspflegern (7,25-26)
 - c. Esras Lobpreis und Ermutigung (7,27-28)
- 3. Geschlechtsverzeichnis der mit Esra Zurückgekehrten (8,1-14)
- 4. Esras Reisebericht (8,15-36)
 - a. Vorbereitungen für die Rückkehr (8,15-30)
 - (1) Die Versammlung in Ahawa: Aufruf an die Leviten zur Mitreise (8,15-20)
 - (2) Esra ruft ein Fasten aus: Gottes und nicht des Königs Schutz (8,21-23)

- (3) Aussonderung von Priestern zum Schutz des Tempelschatzes (8,24-30)
 - b. Reise und Ankunft in Jerusalem (8,31-36)
 - (1) Aufbruch vom Fluss Ahawa und Ankunft in Jerusalem (8,31-32)
 - (2) Übergabe des Tempelschatzes (8,33-34)
 - (3) Die Rückkehrer bringen Brandopfer dar (8,35)
 - (4) Übergabe der Befehle des Königs an den Satrapen und Statthaltern (8,36)
- B. Der Wiederaufbau des Volkes (9,1-10,44)**
- 1. Das Problem: Die Mischehen im Volk (9,1-2)
 - 2. Esras Reaktion: Demütigung und Bußgebet (9,3-15)
 - a. Esra und die Gottesfürchtigen demütigen sich (9,3-4)
 - b. Esras Bußgebet (9,5-15)
 - (1) Esras Beschämung: Israels große Schuld und Züchtigung (9,5-7)
 - (2) Gottes zeitweilige Gnade: Ein Überrest von Entkommenen (9,8-9)
 - (3) Die rechte Reaktion auf Gottes Gnade: Die Rückkehr in die frühere Sünde ist unmöglich (9,10-15)
 - 3. Die Lösung für Problem der Mischehen: Bekenntnis und Absonderung (10,1-44)
 - a. Die Auswirkung auf Esras Demütigung: Sündenbekenntnis und Absonderungswunsch (10,1-4)
 - b. Der Eid des Volkes: Aufruf zur Versammlung in Jerusalem (10,5-8)
 - c. Die Versammlung des Volkes vor dem Tempel (10,9-15)

- (1) Alle Männer versammeln sich in Jerusalem (10,9)
 - (2) Esras Rede: Aufforderung zum Bekenntnis und Absonderung von den fremden Frauen (10,10-11)
 - (3) Zustimmung der Versammlung: Vorschlag die Sache in den jeweiligen Städten zu klären (9,12-14)
 - (4) Einzelne widerstehen diesem Vorschlag (9,15)
- d. Die Umsetzung des Vorschlags: Absonderung von den fremden Frauen (9,16-44)
- (1) Die Untersuchung der Ehen (10,16-17)
 - (2) Das Verzeichnis der Männer, die fremde Frauen heimgeführt hatten (10,18-44)